

Fertige Bücher.

Gegen die Götzen unserer Zeit.

Ⓩ Viele Nöte unserer Tage — sittliche, soziale und wirtschaftliche Nöte — gehen auf irregeleitete Anschauungen zurück. Die Phrase, nicht zum wenigsten die politische Phrase, hat eine heillose Verwirrung in den Köpfen angerichtet. Es bedarf einer Erneuerung des Denkens, einer Neubelebung der sittlichen Begriffe und Ideale, wenn unser soziales und staatliches Leben wieder gesunden soll. Hier gilt es, neue Wegweiser, neue Marksteine aufzurichten, die aus dem modernen Geistes-Chaos herausführen.

Das tut **Fritz Thor**. In der anspruchslosen Form von Aphorismen wirft er scharfe Schlaglichter auf alle Gebiete unserer Lebenszustände. In Wahrheit treffen

Thor's Hammerschläge

die Entartung und den eitlen Götzendienst unserer Zeit mit unerbittlichen Streichen. Jedoch, sie sind nicht bloß kritisch, sondern geistig aufrichtend, von positivem Gehalt. Ja, sie dürfen als Grundsteine einer erneuten sittlichen Weltanschauung im gut modernen Geiste gelten. — Seit Schopenhauer und Nietzsche sind sozial-ethische Sentenzen nicht wieder in so packende aphoristische Formen gekleidet worden.

In hübschem gepresstem Einband ist das Bändchen eine Perle für jeden Büchertisch. Es ist einmal ein nahrhaftes Korn inmitten der gehaltlosen Spreu mancher modernen Belletristik.

Hammerschläge. Sozial-ethische Aphorismen. Von **Fritz Thor**. 80 S. Kl. 8°. Ladenpreis geheftet 1 M., geb. 1 M. 50 J. In Rechng. 33 $\frac{1}{3}$ %, bar 40%.

Den Herren Kollegen liefere ich ein Exemplar zum Selbstlesen gebunden mit 75 J. Leipzig.

Th. Fritsch, Hammer-Verlag.

Bequemster Bezug

Ⓩ

von Osterpostkarten.

Ca. 50 verschiedene Neuheiten, prächtige Künstlerkarten, farbig, liefern wir zum Preise von 4 M. pro 100 gleichmäßig fortirt.

C. Andelfinger & Cie, Kunstverlag, München.

28. Jahrgang.

Chemiker-Zeitung.

Herausgegeben und redigiert von

Professor Dr. G. Krause, Cöthen,

unter Mitwirkung zahlreicher namhafter Fachmänner.

Leserkreis in allen Weltteilen. * Stetig wachsende Abonnentenzahl.

Viermal prämiert.

Erscheint seit 1877.

Wöchentlich 2 Nummern gross Quart von je 22—44 Seiten

in vornehmer Ausstattung

betr. Druck und Papier, mit vielen Abbildungen im Texte.

*

Abonnement:

Preis pro Quartal: 5 M. ord.,

3,75 M. netto.

Probenummern bitten wir zu verlangen.

Die „Chemiker-Zeitung“, die **reichhaltigste, einflussreichste, verbreitetste und billigste** aller chemischen und chemisch-technischen Zeitschriften,

wird
gelesen
von:

Chemikern aller Berufszweige, Apothekern, Bakteriologen, Berg- u. Hüttenmännern, Elektrotechnikern, Technikern, Ingenieuren, Patentanwälten, Fabrikanten chem.-technischer Präparate und Apparate, Maschinenfabrikanten, Photographen;

Professoren, Assistenten u. Studierenden an Universitäten, technischen Hochschulen und Versuchsstationen;

Lehrern an höheren Unterrichtsanstalten usw.;

Besitzern von Laboratorien und von Chemikalien- und Drogenhandlungen;

Mechanikern, Grosskaufleuten, Spediteuren usw.

Der **Jahrgang** der „Chemiker-Zeitung“ umfasst **2 Bände** mit je einem ausführlichen Inhalts-Verzeichnisse (Autoren- und Sachregister).

Inserate.

Insertionspreis pro Kolonelleile 30 Pf.

Spezielle Rubrik: **Literarische Anzeigen.**

Bei Zuweisung von **nicht buchh. Anzeigen** gewähren wir dem Buchhandel entsprechende Provision.

Verlag der Chemiker-Zeitung, Cöthen (Anhalt).

Kommissionär:

E. Ungleich, Leipzig.

Auslieferung

nur in Leipzig.

